

# Sichtbetonhaus bei St. Pölten

3200 Ober-Grafendorf

ARCHITEKTUR + TEXT | Arch. DI Markus Bauer, Mag.arch. Nora Fröhlich PhD

BILDER | © BAUER FRÖHLICH ZT GmbH

PLÄNE | © BAUER FRÖHLICH ZT GmbH

**Die ästhetischen Qualitäten des Baustoffes Beton sind schon lange nicht mehr unbekannt. Das große Potenzial für das Wohnen liegt jedoch in den bauphysikalischen Eigenschaften.**



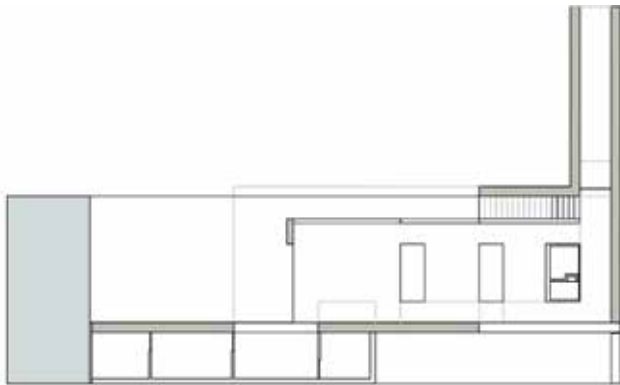
Das Einfamilienhaus in der Nähe von St. Pölten präsentiert sich als zeitgenössische Neuinterpretation eines ortstypischen Dreikanthofes. Das Grundstück mit seiner leichten Hanglage und dem Baumbestand an der östlichen Seite der Liegenschaft bildet ein natürliches Atrium. Der Baukörper umrahmt diese Beschaffenheit.

Der Zugang zum Haus erstreckt sich entlang der östlichen Seite des Grundstückes. Eine Rampe führt dabei auf die Höhe des niedriger liegenden Wohnschoßes, dessen Lage sich an das natürliche Gelände anpasst. Dieser Zugang gliedert das Haus in zwei Bereiche, die ein Atrium umrahmen, das einen Übergang zum Garten schafft. In Richtung des Gartens und der südlich liegenden Frühstücksterrasse orientieren sich auch die drei großen Räume des Erdgeschoßes. Küche, Esszimmer und Wohnzimmer gewähren opulente Ausblicke auf das weitläufige Grundstück. Das Obergeschoß ist von individuellen Raumkonzepten geprägt. Die Schlaf- und Kinderzimmer stellen mit ihren präzise gesetzten Türen und Fenstern Sichtbezüge her, die Außen- und Innenräume zu einem harmonischen Ganzen fügen.

Die Gliederung der Fassade ist durch die Lage und die Orientierung des Gebäudes geprägt. Betonoberflächen wechseln sich mit großzügigen Glasflächen ab. Ein verglaster Zugang verbindet Atrium und Garten und damit Wohnbereich und Natur.

Beton wurde in Übereinkunft mit den Bauherrn als prägender Werkstoff gewählt. Der Baustoff zeichnet sich nicht nur durch besondere ästhetische Qualitäten, sondern auch durch spezielle bauphysikalische Eigenschaften aus, die das Wohngefühl verbessern.





Durch die Einbettung von Heiz- und Kühlleitungen im Beton – man spricht von Bauteilaktivierung – wird der Baustoff zum thermischen Speicher, mit dem sich das Wohnklima regulieren lässt.

Für die Bauteilaktivierung wurden die Betonwände im Erdgeschoß sowie die Obergeschoßdecke herangezogen.

Die großen Speichermassen sorgen für eine konstante Raumtemperatur und Atmosphäre sowohl im Winter als auch im Sommer.

Beton als Wärmespeicher des Hauses, der das Klima reguliert, wird dabei zum intelligenten Baustoff, der mit einfacher Gebäudetechnik ein modernes Gebäude schafft.

#### PROJEKTDATEN

**BAUHERR:** privat

**ARCHITEKTUR:** BAUER FRÖHLICH ZT GmbH

**ÖRTLICHE BAUAUFSICHT:** BAUER FRÖHLICH ZT GmbH

**TRAGWERKSPLANUNG:** Christian Petz, PETZ ZT GmbH

**BAUPHYSIK:** DI Alexandra Sperl

**BAUBEGINN:** Mai 2014

**BETONFERTIGTEILE:** Ing. Franz Leitner GmbH, Melk

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:** PSP Holz (Fenster und Türen), Fa. Kollar (Haustechnik)

**GRUNDSTÜCKSFLÄCHE:** 1.180 m<sup>2</sup>

**BEBAUTE FLÄCHE:** 240 m<sup>2</sup>

#### AUTOREN

Arch. DI Markus Bauer

Mag. arch. Nora Fröhlich PhD

✉ [bauerfroehlich.com](http://bauerfroehlich.com)

